

William Morris für das künstlerische Handwerk in England geleistet hat, tat Rudolf Koch für Deutschland".
Dr. Karl Heinz Schreyl

Öffnungszeiten: Täglich 10–17 Uhr, Samstag 10–21 Uhr, Montag geschlossen.

Dauer der Ausstellung: 4. August bis 20. September 1984

Aus Anlaß der Ausstellung wird an der Kasse des Dürerhauses die Neuauflage der 1953 zuerst veröffentlichten Rudolf Koch-Monographie von Oskar Beyer ange-

boten. Diese Publikation bietet auf 106 Seiten umfangreiches Material zum Leben und Schaffen des berühmten Schriftkünstlers. Der Preis dieser von der Stadt Offenbach finanziell unterstützten Publikation beträgt DM 48,—.

Das offene Museum – Bildungszentrum kooperativ

Eine Veranstaltungsreihe des Germanischen Nationalmuseums und
des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg

Seit dem I. Semester 1982/83 besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Germanischen Nationalmuseum und dem Bildungs-

zentrum der Stadt Nürnberg in Form dieser Veranstaltungsreihe, die die spezifischen Möglichkeiten der beiden Institutionen, Museum

und Volkshochschule, miteinander verbindet.

Im 1. Semester 1984/85 wird das folgende Programm angeboten:

01 530 P

I. Die Langobarden in Venedig/ Friaul

2teilige Veranstaltungen zur Vorbereitung auf eine 4-tägige Studienreise.

Dr. Menghin bereitet in 2 Dia-Abenden auf die Studienreise „Auf den Spuren der Langobarden“ nach Venedig und Friaul/Nordostitalien vor. Die Studienreise ist für das 2. Semester 1984/85 geplant; ihr Termin wird noch bekanntgegeben. Donnerstag, 17. 1. und 31. 1. 1985, jeweils 20.00–21.30 Uhr

01 531 P

II. Nürnberger Renaissancemedailien

3teiliger Kurs

Dr. Maué erläutert die Herstellung von Medaillen, deren Auftraggeber und Künstler und zeigt Meisterwerke Nürnberger Medaillenkunst des 16. Jahrhunderts. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, Originale aus dem Bestand des Germanischen Nationalmuseums aus unmittelbarer Nähe zu betrachten und in die Hand zu nehmen. Samstag, 29. 9. und 6. 10. 1984, jeweils 11.00–12.30 Uhr
Donnerstag, 4. 10. 1984, 20.00–21.30 Uhr

01 532 P

III. Epochen deutscher Malerei von der Gotik bis zum Barock an Originalen im Germanischen Nationalmuseum

6teilige Vortrags- und Führungsreihe

Zunächst wird Dr. Dorsch – teilweise anhand von Dias – einen Überblick über die Malerei der jeweiligen Epoche im gesamteuropäischen Raum geben. Anschließend werden Originale ausführlich angeschaut und analysiert. Ziel ist es, den Entwicklungsprozeß der Malerei vom 14. bis zum 18. Jahrhundert nachzuvollziehen und die Spezifika einzelner Epochen zu erkennen.

Donnerstag, 11. 10., 18. 10. und 25. 10. 1984, jeweils 20.00–21.30 Uhr

Samstag, 13. 10., 20. 10., 27. 10. 1984, jeweils 10.00–11.30 Uhr

01 533 P

IV. Übungen zur Technik des historischen Musikinstrumenten- baues

4teiliger Kurs

Museumsrestaurator für historische Musikinstrumente Hellwig gibt theoretische Einführungen und praktische Demonstrationen im Bereich der Saiteninstrumente zur akustischen Funktionsweise von Musikinstrumenten, zum technischen Aufbau, zu verwendeten Materialien, historischen Herstellungsverfahren, wissenschaftlichen Untersuchungen sowie Techniken der Konservierung und Restaurierung. Samstag, 12. 1., 19. 1., 26. 1. sowie 2. 2. 1985, jeweils 9.30–11.30 Uhr

01 534 P

V. Die Techniken der Tiefdruck- graphik

3teiliger Kurs

In diesem Kurs von Frau Rudloff und Dr. Janeck wird das Kursprogramm vom 2. Semester 1983/84 wiederholt.

Samstag, 10. 11., 17. 11. sowie 24. 11. 1984, jeweils 10.00–11.30 Uhr

01 535 P

VI. Deutscher Expressionismus I

3teiliger Vortrags- und Führungsreihe

Dr. Stalling gibt in 2 Dia-Vorträgen vorwiegend einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Malerei der ca. ersten 2 Jahrzehnte unseres Jahrhunderts. Anschließend werden Originale der geplanten Sonderausstellung des Germanischen Nationalmuseums „Gemälde des 20. Jahrhunderts in der Sammlung Thyssen-Bornemisza“ erläutert.

Donnerstag, 24. 1., 31. 1. 1985, jeweils 20.00–21.30 Uhr

Samstag, 26. 1. 1985, 10.00–11.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl einiger dieser Kurse ist begrenzt. Zur Teilnahme ist die Anmeldung durch persönliche Einschreibung im Sekretariat des Bildungszentrums, Gibitzenhofstr. 135, ab 22. 9. 1984, 9.00–15.00 Uhr erforderlich.

Gesine Stalling